

## LOGISTIKSCAN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNG ZUR INNERBETRIEBLICHEN PROZESSOPTIMIERUNG

Die ILME GmbH produziert Steckverbinder-Komponenten für Industrie, Maschinenbau und Veranstaltungstechnik. Seit 2004 begleitet die MALORG Consulting einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP), den das Unternehmen in die Geschäftsabläufe integriert hat. Alle zwei Jahre gibt ein Logistikreport Aufschluss über ermittelte Qualitäts-, Effektivitäts- und Effizienzkennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres. Aus diesen Größen werden weitere Optimierungspotenziale abgeleitet und zur Umsetzung empfohlen.



### Aktuelle Prozesse hinterfragen

Die Versorgung des deutschen Marktes wird über das Zentrallager am Standort Wiehl abgewickelt. Um die dortige Organisation der bestehenden Logistikprozesse im Kontext von Wachstum und steigendem Wettbewerbsdruck zu hinterfragen, wurde die MALORG Consulting als Projektpartner gewählt.

### Logistikscan: Interne Prozesse auf dem Prüfstand

Der Auftrag umfasste die Analyse des IST-Zustands der internen Logistik inklusive Warenwirtschafts- und Lagerverwaltungssystem sowie die Ableitung von Optimierungsmaßnahmen. Auch die mögliche Einführung eines Barcodesystems sollte überprüft werden. Der Logistikscan lief über zwei Monate und bezog die Prozesse Disposition, Kundenauftragsbearbeitung, Lagerführung, Einlagerung, Kommissionierung, Verpackung und Versand ein. Fehlervermeidung (Qualität), reduzierter Ressourceneinsatz (Effektivität), kurze Durchlauf- und Reaktionszeiten (Effizienz) sowie transparenter Informationsfluss waren dabei die Zielvorgaben.

### Gute Qualität mit Potenzial zur Optimierung

Allgemein konnte ILME eine gute Qualität der Ablauforganisation bescheinigt werden. Darüber hinaus wurde hinreichend Potenzial zur Prozessoptimierung ermittelt. Augenfällige Kenngröße war beispielsweise die Anzahl der Auftragspositionen: Innerhalb von vier Jahren verzeichnete das Unternehmen eine Steigerung um 110 Prozent. Als Schwachstelle erwies sich

folglich die Personalauslastung mit Leistungsschwankungen bis zu 20 Prozent.

Die Lieferfähigkeit lag bei 97 Prozent. Eine Steigerung auf 98 bis 99 Prozent sollte möglich sein – eine Optimierung des Bestandsmanagements vorausgesetzt. Dieses ergab sich auch aus einer Analyse der ABC-Klassifizierung und ihrer Auswirkungen auf die Disposition sowie aus der Überprüfung einer Artikelanalyse nach Bestellmenge und Bestellhäufigkeit.

### Maßnahmenempfehlungen

Durch das Projekt wurden die WMS-Anbindung von Großkunden im Bereich der Auftragsabwicklung sowie ein kontinuierliches Controlling von Rückständen, Verfügbarkeit, Reichweite etc. realisiert. Im Bereich Disposition befürwortete die MALORG Consulting u.a. die automatische Generierung von Einlagerbelegen sowie einen automatischen Abgleich von Lieferavisen und Bestellungen. ILME setzte die Empfehlungen um. Zentrales Element in der Kleinmengenkommissionierung war die Integration von Durchlaufregalen mit angegliedertem Palettenpufferlager, wodurch das FiFo-Prinzip begünstigt und der Umlagerungsaufwand minimiert wird. Etwa 50 Prozent Zeit wird eingespart. Die zwingende Empfehlung eines Barcodesystems blieb aufgrund der zu diesem Zeitpunkt gut abgesicherten Prozesse und einer geringen Fehlerquote aus. Eine Einführung lohnt sich bei weiterer Steigerung der Auftragspositionen und Artikel und einem damit verbundenen Personalzuwachs.